

GESCHLECHTER ENTGRENZUNGEN

Dr. Uta Schirmer (Hochschule Rhein-Main)

Ander/e/s Gestalten: Drag Kinging, geschlechtliche Selbstverhältnisse und Wirklichkeiten.

Zu den widersprüchlichen Veränderungsprozessen, die gegenwärtige Geschlechterverhältnisse kennzeichnen, gehören auch vielfältige Bestrebungen einer radikalen Anfechtung heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit. Was es bedeuten kann, geschlechtlich in der Welt zu sein, wird insbesondere im Zeichen von queer und transgender auf eine sehr grundsätzliche Weise praktisch reformuliert. Mit dem Fokus auf kollektive Praxen, soziale Beziehungen und Selbstverhältnisse im Kontext der hiesigen Drag King-Szene beleuchtet der Vortrag, wie Geschlecht hier gestaltet und gelebt und als eine andere, nicht strikt zweigeschlechtlich strukturierte Wirklichkeit erfahrbar wird. In den Blick rücken dabei auch die gesellschaftlichen und sozialen Bedingungen, die das Wirklichwerden unterschiedlicher Geschlechtlichkeiten ermöglichen oder verhindern.

Uta Schirmer, geb. 1971, hat in Frankfurt a.M. Soziologie studiert. 1999 bis 2002 war sie Mitarbeiterin in einem Forschungsprojekt zu kommunaler Frauen- und Gleichstellungspolitik am Cornelia Goethe Centrum, von 2002 bis 2005 war sie Stipendiatin im Graduiertenkolleg „Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse. Dimensionen von Erfahrung“ mit einem Dissertationsprojekt zu Praxen und Selbstverhältnissen im Kontext der hiesigen Drag King-Szene (2009 ausgezeichnet mit dem Cornelia Goethe Preis).

Schirmer lehrte zu verschiedenen Themen der Geschlechter- und Queerforschung an den Universitäten Basel und Frankfurt a.M. sowie an der Fachhochschule Frankfurt a.M. Seit September 2009 arbeitet sie als Vertretungsprofessorin am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.